

# Ich wandre in der Fremde

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Ich wand-re in der Frem-de, von Men-schen un-ge-kannt, doch  
2. Geh ich auf har-ten We-gen, auf mü-he-vol-lem Pfad, ich  
3. Und wenn ich schwach mich fin-de, ge-ring vor Sa-tans List, ich

5

lei-ten Dei-ne Hän-de mich treu\_ zum\_ Va-ter-land. Bei  
ei-le Dir ent-ge-gen, mich lei-tet\_ Dei-ne Gnad. Will  
den-noch ü-ber-win-de, weil Du\_ zur\_ Seit mir bist. Bist

9

je-dem sau-ren Schrit-te ge-wahrt mein Glau-be\_ Dich, ich  
mich der Lauf er-mü-den, und find ich nir-gend\_ Ruh, ist  
Speis' und Trank auf Er-den, wo Brot und Quel-le\_ fehlt. Wie

13

find hier Dei-ne Trit-te, die Du einst tatst für mich.  
doch mein Herz in Frie-den, denn mei-ne Ruh bist Du.  
könnt ich zag-haft wer-den? Hast selbst mein Haar ge-zählt!